

Verhandlungen des Kantonsrates

26

an seiner Sitzung vom 2. Dezember 2019 im Kantonsratssaal, Herisau

Beginn	08.15 Uhr
Anwesend:	zwischen 63 und 64 Mitglieder des Kantonsrates 5 Mitglieder des Regierungsrates
Entschuldigt:	Kantonsrat Patrick Kessler, Teufen (ganztags) Kantonsrat Daniel Bühler, Speicher (bis 10.20 Uhr)
Vorsitz:	Kantonsratspräsidentin Katrin Alder, Herisau
Ratschreiber:	Roger Nobs

1. Eröffnung durch die Kantonsratspräsidentin

27

Kantonsratspräsidentin Katrin Alder, Herisau, eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus dem Kantonsrat
Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Geschätzte Gäste und Medienvertreter

Das Ende eines Jahres wird oft als Gelegenheit genutzt, um Rückschau zu halten und gleichzeitig einen Blick in die Zukunft zu werfen: Wir formulieren unsere Vorsätze für das kommende Jahr, begleitet vom jährlich wiederkehrenden grösseren oder kleineren Willen zur Umsetzung.

Geschäftlich werden aufgrund der Basis von Vision und Strategie, Jahresziele mit konkreten Massnahmen festgelegt mit der Absicht, diese erfolgreich umzusetzen, um weiterhin gut auf dem Markt zu bestehen. «Wer keine Vision hat, vermag weder grosse Hoffnung zu erfüllen, noch grosse Vorhaben zu verwirklichen», sagte Thomas Wilson, der von 1913 bis 1921 Präsident der Vereinigten Staaten war und mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde.

Im Rahmen des Treffens sämtlicher Schweizer Kantonsratspräsidenten vor einem Monat in Schwyz hielt ein CEO eines in der Logistikbranche tätigen und in der Innerschweiz angesiedelten Grosskonzerns mit weltweit über 80'000 Mitarbeitenden eine beeindruckende Rede, welche diese Aussage von Thomas Wilson bestätigt. Er sagte, eines der Betriebsziele für 2020 sei, CO₂-neutral zu werden. Er fügte locker bei, sie seien auf Kurs, das Ziel könne erreicht werden und für 2030 habe man das Ziel, dass auch sämtliche Zulieferer CO₂-neutral werden. Damit unterstütze die Firma das Ziel des Pariser Abkommens aus dem Jahr 2015, den globalen Temperaturanstieg auf 1.5 Grad zu begrenzen.

Eine beachtliche Leistung: Damit der Konzern mit einem Weltmarktanteil von 45 % in seiner Branche diese Ziele für 2020 und für 2030 erreichen kann, mussten die Ziele des Pariser Abkommens mit Enthusiasmus übernommen und zeitnah entsprechende Massnahmen in die Wege geleitet werden. An diesem Beispiel sehen wir, wie wichtig politische Zielsetzungen sind und was sie bewirken können.

In unserer hoch komplexen, sich noch nie so rasch ändernden Welt sind keine Alibi-Ziele oder leeren Versprechungen gefragt, um die Erwartungen von Bürgerinnen und Bürgern, von Parteien und weiteren Anspruchsgruppen zu befriedigen, sondern differenzierte und mutige Sichtweisen, welche uns weiterbringen. Themen wie Digitalisierung, Migration, Demografie, Klimawandel stellen auch für uns Politiker auf allen Ebenen grosse Herausforderungen dar. Eindeutige oder einfache Antworten gibt es – wenn überhaupt – nur in wenigen Fällen. Gemeinsame Zielsetzungen, tragfähige Kompromisse, Konsensbereitschaft, ein sichtbares Miteinander und der Mut zum Beschreiten auch ungewohnter Wege sind nach meiner Meinung die Antworten darauf.

Max Weber, ein deutscher Politikwissenschaftler und Historiker, der 1864 bis 1920 lebte, sagte schon damals: «Es ist ja durchaus richtig, und alle geschichtliche Erfahrung bestätigt, dass man das Mögliche nicht erreichte, wenn nicht immer wieder in der Welt nach dem Unmöglichen gegriffen worden wäre.»

Es ist unsere Aufgabe, uns heute unter anderem mit der Legislaturplanung des Regierungsrates auseinanderzusetzen, welche Ziele für unseren Kanton beinhaltet, die bis 2023 und auch 2030 erreicht werden sollen.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, ob die Gedanken von Max Weber, nämlich der Glaube daran, das Unmögliche möglich zu machen, bei der Erarbeitung der vorgestellten Ziele hineingespielt haben, lasse ich Sie beurteilen. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Die Sitzung ist eröffnet. Der Ratschreiber liest das Gebet.

Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:

2. Regierungsprogramm 2020–2023; Kenntnisnahme

28

Mit Bericht vom 29. Oktober 2019 beantragt der Regierungsrat, vom Regierungsprogramm 2020–2023 Kenntnis zu nehmen.

Eintreten ist obligatorisch.

Detailberatung.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Regierungsprogramm 2020–2023 Kenntnis.

3. Aufgaben- und Finanzplan 2021–2023; Kenntnisnahme

29

Mit Bericht vom 29. Oktober 2019 beantragt der Regierungsrat, vom Aufgaben- und Finanzplan 2021–2023 Kenntnis zu nehmen.

Eintreten ist obligatorisch.

Detailberatung.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Aufgaben- und Finanzplan 2021–2023 Kenntnis.

4. Kantonsschule Trogen; Globalkredit mit Leistungsauftrag 2020; Genehmigung

30

Mit Bericht vom 22. Oktober 2019 beantragt der Regierungsrat, den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2020 der Kantonsschule Trogen in Höhe von Fr. 14'484'000 zu genehmigen.

Die Kommission Bildung und Kultur schliesst sich dem Antrag des Regierungsrates an.

Eintreten ist obligatorisch.

Detailberatung.

Der Globalkredit mit Leistungsauftrag 2020 der Kantonsschule Trogen wird im Rahmen der Schlussabstimmung zu Traktandum 6, Voranschlag 2020, genehmigt.

5. Gefängnisse Gmünden; Globalkredit mit Leistungsauftrag 2020; Genehmigung

31

Mit Bericht vom 22. Oktober 2019 beantragt der Regierungsrat, den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2020 der Gefängnisse Gmünden mit einem Bruttoaufwand von Fr. 5'947'335, einem Bruttoertrag von Fr. 6'647'335 und einem Finanzüberschuss von Fr. 700'000 zu genehmigen.

Die Kommission Inneres und Sicherheit schliesst sich dem Antrag des Regierungsrates an.

Eintreten ist obligatorisch.

Detailberatung.

Kantonsrätin Judith Egger, Speicher, stellt namens der SP-Fraktion folgenden Antrag zum Globalkredit mit Leistungsauftrag 2020, Kapitel 6 / Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss:

Die allgemeine Regel gemäss Art. 16 Abs. 3 des Finanzhaushaltsgesetzes soll auch für die Gefängnisse Gmünden Anwendung finden.

Der Rat lehnt den Antrag der SP-Fraktion mit 24:36 Stimmen bei 4 Enthaltungen ab.

Der Globalkredit mit Leistungsauftrag 2020 der Gefängnisse Gmünden wird im Rahmen der Schlussabstimmung zu Traktandum 6, Voranschlag 2020, genehmigt.

6. Voranschlag 2020; Genehmigung

32

Mit Bericht vom 29. Oktober 2019 beantragt der Regierungsrat, den Voranschlag 2020 samt Anhang mit folgenden Eckdaten zu genehmigen:

- Globalkredit der Kantonsschule Trogen mit einem Aufwandüberschuss von TCHF 14'484;
- Globalkredit der Strafanstalt Gmünden mit einem Ertragsüberschuss von TCHF 700;
- Kantonaler Steuerfuss bei 3,3 Einheiten;
- Nettoinvestitionen von TCHF 21'938;
- Aufwandüberschuss beim operativen Ergebnis von TCHF 1'167;
- Ertragsüberschuss beim Gesamtergebnis von TCHF 17'573.

Mit Bericht und Antrag vom 4. November 2019 beantragt die Kommission Finanzen, den Voranschlag 2020 samt Anhang mit folgenden Eckdaten zu genehmigen:

- Globalkredit der Kantonsschule Trogen mit einem Aufwandüberschuss von TCHF 14'484;
- Globalkredit der Strafanstalt Gmünden mit einem Ertragsüberschuss von TCHF 700;
- Kantonaler Steuerfuss bei 3,3 Einheiten;
- Nettoinvestitionen von TCHF 21'938;
- Aufwandüberschuss beim operativen Ergebnis von TCHF 1'167;
- Ertragsüberschuss beim Gesamtergebnis von TCHF 17'573.

Eintreten ist obligatorisch.

Detailberatung.

In der *Schlussabstimmung* genehmigt der Rat den Voranschlag 2020 mit 51:5 Stimmen bei 8 Enthaltungen.

- 7. Interpellation der SP-Fraktion, Verwendung von IPV-Geldern** 33
- Am 30. September 2019 reichte die SP-Fraktion eine Interpellation zu eingangs erwähntem Thema ein.
- Regierungsrat Yves Noël Balmer beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen.
- Es findet keine allgemeine Diskussion statt.
- 8. Interpellation Michael Litscher, Walzenhausen, Verfahren und Kompetenzen Zukunft Zahnradstrecken Vorderland** 34
- Am 9. Oktober 2019 reichte Michael Litscher, Walzenhausen, eine Interpellation zu eingangs erwähntem Thema ein.
- Regierungsrat Dölf Biasotto beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen.
- Es findet keine allgemeine Diskussion statt.
- 9. Interpellation Markus Brönnimann, Herisau, und Mitunterzeichnende, Infrastruktur für die Ost – Ostschweizer Fachhochschule in Herisau** 35
- Am 24. Oktober 2019 reichten Markus Brönnimann, Herisau, und Mitunterzeichnende eine Interpellation zu eingangs erwähntem Thema ein.
- Landammann Alfred Stricker beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen.
- Es findet keine allgemeine Diskussion statt.
- 10. Bahnhofareal Herisau, Anpassung Strasseninfrastruktur (P 1592); Verpflichtungskredit; Genehmigung, 2. Lesung¹** 36
- Mit Bericht vom 29. Oktober 2019 beantragt der Regierungsrat, dem Verpflichtungskredit für die Neukonzeption der Strasseninfrastruktur der Bahnhofkreuzung Herisau in der Höhe von Fr. 13'335'00 in 2. Lesung zuzustimmen.
- Die Kommission Finanzen schliesst sich dem Antrag des Regierungsrates an.
- Die *Detailberatung* wird nicht benützt.
- In der *Schlussabstimmung* genehmigt der Rat den Verpflichtungskredit für die Neukonzeption der Strasseninfrastruktur der Bahnhofkreuzung Herisau in 2. Lesung mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen.
- Die Vorlage untersteht dem obligatorischen Referendum. Die Volksabstimmung findet voraussichtlich am Sonntag, 17. Mai 2020, statt.

¹ 1. Lesung am 26. August 2019 (Abl. 2019, S.1152)

11. Steuergesetz, Teilrevision (StG Rev 2020); 2. Lesung²

37

Mit Bericht vom 3. September 2019 beantragt der Regierungsrat:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. der Teilrevision des Steuergesetzes in 2. Lesung zuzustimmen.

Mit Bericht vom 24. Oktober 2019 beantragt die vorbereitende parlamentarische Kommission:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. der Teilrevision des Steuergesetzes in 2. Lesung zuzustimmen.

Eintreten muss gemäss neuer Gesetzgebung in der 2. Lesung nicht mehr beschlossen werden.

Die *Detailberatung* wird nicht benützt.

In der *Schlussabstimmung* stimmt der Rat der Teilrevision des Steuergesetzes (StG Rev 2020) in 2. Lesung mit 64:0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

Die Vorlage untersteht bis Dienstag, 4. Februar 2020, dem fakultativen Referendum (Text siehe Anhang).

12. Abfederungsmassnahmen StG Rev 2019 und StG Rev 2020; Genehmigung; 2. Lesung³

38

Mit Bericht vom 22. Oktober 2019 beantragt der Regierungsrat, dem Beschluss über Abfederungsmassnahmen zu den Revisionen 2019 und 2020 des Steuergesetzes in 2. Lesung zuzustimmen.

Mit Bericht vom 12. November 2019 beantragt die vorbereitende parlamentarische Kommission, dem Beschluss über Abfederungsmassnahmen zu den Revision 2019 und 2020 des Steuergesetzes in 2. Lesung zuzustimmen.

Die *Detailberatung* wird nicht benützt.

In der *Schlussabstimmung* genehmigt der Rat den Beschluss über Abfederungsmassnahmen in 2. Lesung mit 58:5 Stimmen bei 1 Enthaltung.

Die Vorlage untersteht dem obligatorischen Referendum (Text siehe Abl. 2019, S. 1155 ff.). Die Volksabstimmung findet voraussichtlich am Sonntag, 17. Mai 2020, statt.

Schluss der Sitzung: 17.50 Uhr

² 1. Lesung am 13. Mai 2019 (Abl. 2019, S.644 ff.)

³ 1. Lesung am 26. August 2019 (Abl. 2019, S.1155 f.)